



Freie Universität Bozen
Libera Università di Bolzano
Università Lìedia de Bulsan

Akademisches Jahr 2019/2020

**Einstufiger Masterstudiengang
Bildungswissenschaften für den Primarbereich**

**Auswahlverfahren – schriftlicher Teil
1. Session**

AUFGABENHEFT

Brixen, 08. Mai 2019

SPRACHKOMPETENZ UND LOGISCHES DENKVERMÖGEN

Text 1: „Der Erwerb sprachlicher Kompetenz ist einer der wichtigsten Aspekte der menschlichen Entwicklung und grundlegende Voraussetzung für Kommunikation und damit für den Zugang zur Welt. Die Entwicklung von Sprache und Sprechen stellt einen komplexen, interaktiven und co-konstruktiven Prozess dar, der bereits vor der Geburt beginnt und lebenslang andauert. Der Spracherwerb vollzieht sich vor allem in der Interaktion mit anderen Menschen. Von Anfang an tritt das Kind mit seinem Umfeld in Dialog, und zwar mittels Gestik, Mimik und Lauten. Es lernt Sprache nicht nur über Nachahmung, sondern stellt, zunächst unbewusst, eigenständig Hypothesen darüber auf, wie Sprache aufgebaut ist. Dabei wird dem Prozess des kindlichen Erwerbs der zweiten Sprache und der besonderen Rolle der Erstsprache, als Grundlage für das Erlernen weiterer Sprachen, besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Sprachen bilden sich in einer sozialen Umgebung mit vielfältigen sprachlichen Anregungen und Spielanlässen heraus, die das Lernen über alle Sinne in den Mittelpunkt stellen. Am besten lernt das Kind Sprache im persönlichen Kontakt mit einer ihm zugewandten Bezugsperson und im positiven sozialen Kontakt mit Personen, die ihm wichtig sind. Dabei werden sprachliche Kompetenzen am erfolgreichsten im Zusammenhang mit Handlungen erworben, die für das Kind selbst Sinn ergeben und sein Interesse aufgreifen.“

Aus den Rahmenrichtlinien für den Kindergarten in Südtirol, 2008, S. 32

Frage 1: Was bildet Text 1 zufolge das Fundament für den Erwerb der sprachlichen Kompetenz beim Kind?

1. sinnliche Erfahrungen
2. emotionale Strukturen
3. Interaktion mit dem Gegenüber
4. konkretes Tun

Frage 2: Welches Synonym kann für das Adjektiv „unbewusst“ verwendet werden?

1. absichtlich
2. kreativ
3. intuitiv
4. verstandesmäßig

Frage 3: Wie kann ein Kind Text 1 zufolge Sprache am besten erwerben?

1. im Kontakt mit anderen Menschen
2. im persönlichen Kontakt mit einer Bezugsperson
3. im Umgang mit Kindern einer anderen Muttersprache
4. in der Schule

Frage 4: Laut Text 1 stellt die Entwicklung von Sprache und Sprechen einen komplexen, interaktiven und co-konstruktiven Prozess dar, der bereits vor der Geburt beginnt und lebenslang andauert. Was bedeutet in diesem Zusammenhang co-konstruktiv?

1. über Nachahmung
2. in der Interaktion mit anderen Menschen
3. durch die Konstruktion eines Bildungsplanes
4. von Geburt an

Text 2: „Der Unterricht von Bewegung und Sport bietet den Schülerinnen und Schülern Körper-, Bewegungs-, Sport- und Sozialerfahrungen. Das regelmäßige und zielgerichtete Bewegen und Sporttreiben fordert in hohem Maße die harmonische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Dies trägt zum physischen und psychischen Wohlbefinden jedes Einzelnen bei und leistet einen entscheidenden Beitrag zur Lernfähigkeit und Gesundheit der Schülerinnen und Schüler. Der Unterricht ermöglicht vielfältige Körpererfahrungen, bei denen die Schülerinnen und Schüler ihre motorischen Eigenschaften verbessern, sportliche Fertigkeiten erlernen und Bewegungsabläufe ästhetisch gestalten. Die Schülerinnen und Schüler nehmen den eigenen Körper bewusst wahr und setzen sich individuelle Lern- und Leistungsziele. Sie vergleichen und messen sich im Spiel und bei Wettkämpfen und lernen Risiken richtig einzuschätzen. Sie meistern auch schwierige Situationen und gewinnen dadurch Vertrauen zu sich selbst und zu anderen. Sie erfahren Zugehörigkeit und Solidarität, bringen die eigenen Bedürfnisse ein und nehmen Rücksicht auf andere. Die Lehrpersonen gestalten Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten zu bieten, die Lernziele zu erreichen und persönliche Kompetenzen aufzubauen.“

(Rahmenrichtlinien für die Grund- und Mittelschule in Südtirol, 2009, S. 76)

Frage 5: Gemäß dem in Text 2 formulierten Verständnis des Unterrichtsfaches Bewegung und Sport, dient es der Vermittlung vielfältiger Erfahrungen, wie beispielsweise von....

1. Sozialerfahrungen
2. Spracherfahrungen
3. mathematischen Erfahrungen
4. musischen Erfahrungen

Frage 6: Gemäß Text 2 führt Unterricht von Sport und Bewegung dazu, dass Schülerinnen und Schüler...

1. mehr Rücksicht auf die eigene Gesundheit nehmen;
2. lernen, Risiken zu vermeiden;
3. lernen, die eigenen Bedürfnisse zurückzustellen;
4. den eigenen Körper bewusst wahrnehmen.

Frage 7: Welche positiven Effekte des Unterrichtsfaches Bewegung und Sport werden in Text 2 **NICHT** erwähnt?

1. Gewichtsreduktion
2. vielfältige Körpererfahrungen
3. Zugehörigkeit und Solidarität
4. Steigerung des Selbstvertrauens

Frage 8: Was ist in Text 2 mit „motorischen Eigenschaften“ gemeint?

1. das Verstehen der Wirkungsweise eines Motors
2. der Body-Mass-Index
3. Eigenschaften wie Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Koordination
4. die Fähigkeit, einen vorgegebenen Rhythmus einzuhalten

Text 3: „Der Unterricht der Naturwissenschaften ist geprägt durch handlungsorientiertes Lernen. Der Kompetenzerwerb erfolgt sowohl durch typische naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen wie Beobachten, Beschreiben, Fragen stellen, Experimente planen und durchführen, Auswerten, Schlussfolgern, Reflektieren, Verknüpfen, Anwenden sowie durch das Erschließen von Phänomenen, Begreifen und Strukturen. Dies erfolgt ausgehend von der Erfahrung mit allen Sinnen und dem Erleben durch das Handeln, vom erworbenen Wissen und Können über das begriffliche Erfassen von Phänomenen der belebten und unbelebten Natur, von Alltagsphänomen hin zum Experiment im Labor und zum abstrakt formalen Denken und Arbeiten der Fachwissenschaft. Lebenswelt und Schulwelt werden dabei eng verbunden und technische und mediale Hilfsmittel zur selbständigen Informationsbeschaffung verwendet. In Experimenten sammeln Schülerinnen und Schüler selbstständig Erfahrungen mit verschiedenen Stoffen und Materialien, integrieren ihr Vorwissen, nutzen verschiedene Informationsquellen und dokumentieren ihr Lernen.“

(Rahmenrichtlinien für die Grund- und Mittelschule in Südtirol, 2009, S. 110)

Frage 9: Im Unterricht der Naturwissenschaften wird gemäß Text 3 ausgegangen unter anderem...

1. von guten Lehrbüchern;
2. vom abstrakt formalen Denken;
3. von klar formulierten Naturgesetzen;
4. von dem, was Kinder bereits über Naturphänomene wissen.

Frage 10: Was bedeutet der Begriff handlungsorientiertes Lernen gemäß Text 3 **NICHT**:

1. Wissensreproduktion
2. Erlebnisbetontes Lernen
3. Experimentieren
4. Erfahrung mit allen Sinnen und Erleben durch das Handeln

Frage 11: Welches der angegebenen Worte kann als Synonym zur Verwendung von „reflektieren“ (im vierten Satz von Text 3) verwendet werden?

1. erinnern
2. zurückstrahlen
3. überdenken
4. spiegeln

Frage 12: Welche der folgenden Aussagen lässt sich aus Text 3 ableiten?

1. Naturwissenschaften lernen Kinder am besten aus Büchern.
2. Naturwissenschaften ist ein schweres Fach.
3. Naturwissenschaften lernen Kinder am besten durch freies Experimentieren.
4. Für das Lernen von Naturwissenschaften ist eigenes Handeln wichtig.

Weitere Fragen

Frage 13: Welcher Satz ist **NICHT** korrekt?

1. Wir benötigen deinen Rat.
2. Wir bedürfen deinen Rat.
3. Wir brauchen deinen Rat.
4. Wir suchen deinen Rat.

Frage 14: Welche der folgenden Konjunktionen ist eine anreihende (kopulative) Konjunktion:

1. oder
2. doch
3. denn
4. und

Frage 15: Welche der folgenden Zeitformen wird **NICHT** mit einem Hilfsverb (Auxiliar) gebildet?

1. Präteritum
2. Plusquamperfekt
3. Futur
4. Perfekt

Frage 16: Der Plural von *Praktikum* lautet:

1. Praktika
2. Praktikas
3. Praktikums
4. Praktikume

Frage 17: Welcher der folgenden Sätze ist grammatikalisch korrekt:

1. Ohne deinem Rat hätte ich einen Fehler begangen.
2. Ohne deinen Rat hätte ich einen Fehler begangen.
3. Ohne deines Rates hätte ich einen Fehler begangen.
4. Ohne deinem Anraten hätte ich einen Fehler begangen.

Frage 18: Welches Verb ist korrekt? Ich ... fertig.

1. habe
2. will
3. bin
4. denke

Frage 19: Welcher der unten angeführten Sätze beinhaltet einen Relativsatz?

1. An dem Test haben 1144 Schülerinnen und Schüler teilgenommen.
2. Nachdem der Fragebogen auf Italienisch erstellt worden war, wurde er ins Deutsche übersetzt.
3. Die Anzahl der Kinder, die zu Hause mit einem der Elternteile Deutsch spricht, ist sehr gering.
4. Da die Ergebnisse des Hörtests niedriger sind als jene des Lesetests, sollte das Hörtraining in Zukunft intensiviert werden.

Frage 20: Wo ist die Artikelverwendung **FALSCH**?

1. das Dialekt
2. die Vokabel
3. der Umlaut
4. der Diphthong

Frage 21: Welches der folgenden Wörter ist ein Synonym zu „physisch“?

- 1. seelisch
- 2. körperlich
- 3. funktionell
- 4. geistig

Frage 22: Welcher der folgenden Sätze enthält **KEIN** Dativobjekt?

- 1. Die Mutter gibt dem Kind einen Apfel.
- 2. Dem Kind schmeckt der Apfel.
- 3. Das Buch gehört der Lehrerin.
- 4. Das Buch der Lehrerin stelle ich ins Regal.

Frage 23: Welches der folgenden Wortpaare beinhaltet einen orthographischen Fehler?

- 1. Saal - Säle
- 2. Stange - Stängel
- 3. sympatisch - fantastisch
- 4. Rhythmus – Typus

Frage 24: Ein Paradox ist

- 1. eine beschönigende Umschreibung.
- 2. das Bestreben, alles ins Riesenhafte zu übersteigern.
- 3. eine scheinbar widersinnige Aussage, die eine Wahrheit enthält.
- 4. ein Gemisch fester Kohlenwasserstoffe.

Frage 25: Welches der folgenden Worte ist ein Synonym für „Impetus“?

- 1. Triebkraft
- 2. Befehl
- 3. Staatswesen
- 4. Bedeutung

Frage 26: *Alle Tierliebhaber sind alt; Klaus ist ein Schachmeister; alle Schachmeister sind alt.* Wenn diese Aussagen wahr sind, welche der vier Antwortmöglichkeiten ist dann logisch folgerichtig gleichfalls wahr?

- 1. Klaus ist ein Tierliebhaber.
- 2. Klaus ist alt.
- 3. Alle Tierliebhaber sind Schachmeister.
- 4. Es gibt mindestens einen Schachmeister, der auch Tierliebhaber ist.

Frage 27: Fügen Sie den gemäß dem hier begonnenen logischen Muster fehlenden Buchstaben hinzu: A D A F A ? A J

- 1. H
- 2. I
- 3. L
- 4. O

Frage 28: *Keine Pflanze hat Flügel. Alle Bäume sind Pflanzen. Deshalb hat ... Flügel.* Welcher Satz ergänzt den Syllogismus in korrekter Weise?

- 1. keine Pflanze
- 2. kein Baum
- 3. jede Pflanze
- 4. fast jede Pflanze

Frage 29: Welche der folgenden Aussagen ist wahr?

1. Im Deutschen gibt es so viele Buchstaben für Vokale wie für Konsonanten.
2. Im Deutschen sind die Buchstaben für Konsonanten zahlreicher als die für Vokale.
3. Kein deutsches Wort endet auf einen Vokal.
4. Deutsche Wörter enthalten entweder nur Konsonanten oder nur Vokale.

Frage 30: Welche der vorgeschlagenen Alternativen ergänzt die Äquivalenz richtig:
"Kuh : muhen = Henne : x"?

1. x = rennen
2. x = schlucken
3. x = glucken
4. x = gurren

Der Kommission vorbehalten:

Sprachkompetenz und logisches Denkvermögen:

..... Richtige Antworten

Unterschrift Kommissionsmitglied: _____

LITERARISCHE, SOZIALHISTORISCHE, GEOGRAFISCHE BILDUNG

Frage 31: Wer hat den Roman „Der Untertan“ (1908) geschrieben?

1. Friedrich Schiller
2. Johann Wolfgang Goethe
3. Heinrich Mann
4. Günter Grass

Frage 32: „Die kleine Meerjungfrau“ ist ein Märchen von...

1. den Gebrüdern Grimm
2. Charles Perrault
3. Äsop
4. H. C. Andersen

Frage 33: Der anglo-irische Schriftsteller Jonathan Swift hat Folgendes geschrieben:

1. Gulliver`s Travels
2. Hamlet
3. Harry Potter
4. Alice in Wonderland

Frage 34: Welche der folgenden Zuordnungen von Autor und Werk ist **FALSCH**?

1. Marcel Proust, Der Fremde
2. Franz Kafka, Der Prozess
3. Umberto Eco, Der Name der Rose
4. George Orwell, 1984

Frage 35: Aus welchem literarischen Werk stammt der folgende Auszug:

„Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheueren Ungeziefer verwandelt“...

1. „Rausch der Verwandlung“ von Stefan Zweig
2. „Die Verwandlung“ von Franz Kafka
3. „Die Verwandlung der Welt“ von Jürgen Osterhammel
4. „Verwandlung der Mächte“ von Walter Wink

Frage 36: Welcher Südtiroler Autor hat das Gedicht „drohung“ verfasst?

„drohung
ob faust
oder erhobener Zeigefinger
die geste bleibt gleich
solange du die hand nicht aufstust
lass fallen
die drohung
den inhalt deiner hand
leere haende sind
voll guter dinge“

1. Josef Zoderer
2. Claus Gatterer
3. Norbert C. Kaser
4. Franz Thaler

Frage 37: Der deutsche Philosoph Karl Marx

1. ist im Jahre 1689 in Trier geboren.
2. hat gemeinsam mit Immanuel Kant das Kommunistische Manifest verfasst.
3. hat gemeinsam mit Lenin die Kommunistische Partei gegründet.
4. vertrat eine materialistische Geschichtsauffassung.

Frage 38: Welches für Südtirol nachhaltig entscheidende Ereignis jährt sich 2019 zum 100. Mal?

1. das Ende des 1. Weltkrieges
2. das Optionsabkommen
3. der Vertrag von Saint-Germain-en-Laye
4. der Pariser Vertrag

Frage 39: Wo ist das erste Autonomiestatut Südtirols verankert?

1. in den Friedensverträgen nach dem 1. Weltkrieg (1919)
2. im Optionsabkommen (1939)
3. in der italienischen Verfassung (1946/48)
4. im Vertrag von Maastricht (1992)

Frage 40: Welches der folgenden Länder war italienische Kolonie:

1. Algerien
2. Ägypten
3. Marokko
4. Libyen

Frage 41: 1960 kam die Südtirol-Frage

1. vor die Nato.
2. vor die Uno.
3. vor den Internationalen Gerichtshof.
4. vor den EU-Rat.

Frage 42: Die Fläche Südtirols beträgt:

1. ca. 70.000 km²
2. ca. 17.000 km²
3. ca. 7.000 km²
4. ca. 700 km²

Frage 43: Die folgenden Länder in Lateinamerika besitzen eine gemeinsame Grenze

1. Argentinien – Peru
2. Venezuela – Chile
3. Kuba – Ecuador
4. Bolivien – Paraguay

Frage 44: Die Donau mündet in:

1. das Kaspische Meer
2. das Rote Meer
3. das Schwarze Meer
4. das Mittelmeer

Frage 45: In welchem Schloss residiert die Königin von Großbritannien?

- 1. Buckingham Palast
- 2. Sanssouci
- 3. Versailles
- 4. Westminster Abtei

Der Kommission vorbehalten:

Literarische, sozialhistorische, geografische Bildung:

..... Richtige Antworten

Unterschrift Kommissionsmitglied: _____

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE BILDUNG

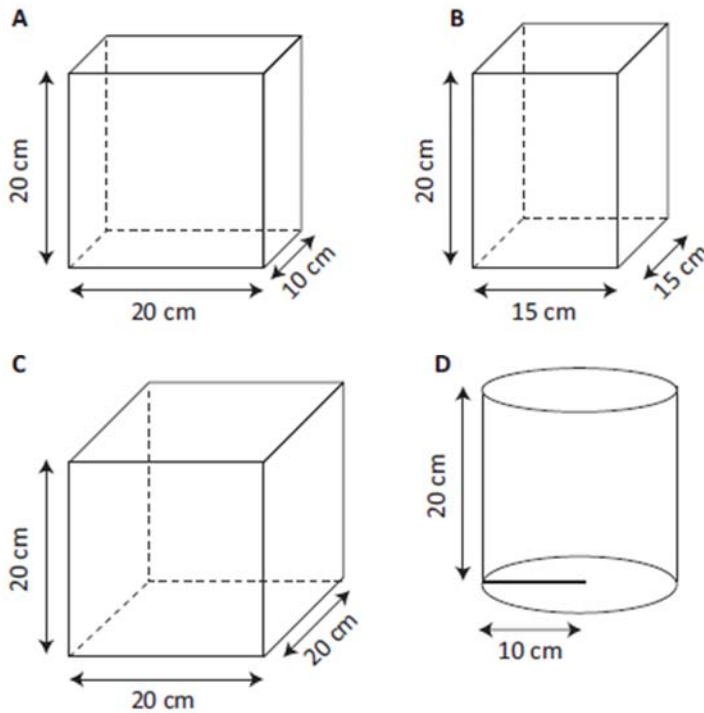
Frage 46: 0,005 ist gleich viel wie

1. $\frac{5}{10}$
2. $\frac{5}{100}$
3. $\frac{5}{1000}$
4. $\frac{5}{10.000}$

Frage 47: Ein Autotransporter kann bis zu 10 Autos transportieren. Wie viele Transporter sind mindestens notwendig, um 62 Autos zu transportieren?

1. 6
2. 7
3. 6,2
4. 10

Frage 48: Wenn man 1 Liter Wasser in die unten skizzierten Behälter A bis D gießt, in welchem Behälter wird der Wasserspiegel dann am höchsten stehen?



1. Im Behälter A
2. Im Behälter B
3. Im Behälter C
4. Im Behälter D

Frage 49: Welchen Umfang hat ein quadratisches Feld von 1 Hektar Fläche?

1. 40 m
2. 100 m
3. 400 m
4. 1000 m

Frage 50: An einer Konferenz nehmen 60 Personen teil. Die Männer sind um 12 mehr als die Frauen. Wie viele Frauen nehmen an der Konferenz teil?

- 1. 18
- 2. 24
- 3. 42
- 4. 48

Frage 51: 4 Kinder erläutern ihre Rechenwege zur Lösung der Aufgabe $12 \cdot 15$. Nur einer dieser Rechenwege ist mathematisch zulässig. Welcher?

- 1. Ich rechne $10 \cdot 10$ und $2 \cdot 5$ und addiere die Ergebnisse!
- 2. Ich rechne $10 \cdot 15$ und $2 \cdot 15$ und addiere die Ergebnisse!
- 3. Ich rechne $12 \cdot 10$, was rauskommt multipliziere ich mit 5!
- 4. Ich rechne $10 \cdot 15$, was rauskommt multipliziere ich mit 2!

Frage 52: Welche der folgenden Umwandlungen ist korrekt?

- 1. $40 \text{ ml} = 4000 \text{ dl}$
- 2. $40 \text{ ml} = 400 \text{ dl}$
- 3. $40 \text{ ml} = 4 \text{ dl}$
- 4. $40 \text{ ml} = 0,4 \text{ dl}$

Frage 53: Was ist am meisten Geld?

- 1. 2 Drittel von 6000 Euro
- 2. 66 % von 6000 Euro
- 3. 6 Zehntel von 6000 Euro
- 4. 600 Tausendstel von 6000 Euro

Frage 54: Welche Substanzen sammeln Bienen von Pflanzenblüten ab?

- 1. Pollen und Honig
- 2. Nektar und Pollen
- 3. Propolis und Nektar
- 4. Gelée royale und Pollen

Frage 55: Nervenfasern, die von Rezeptoren aufgenommene Informationen zum Zentralnervensystem übertragen, heißen

- 1. immanent
- 2. afferent
- 3. konsistent
- 4. intrinsisch

Frage 56: Was ist das Brustfell?

- 1. eine Membran, die die Lungen überzieht
- 2. eine Membran, die die Rippen überzieht
- 3. eine Membran, die das Auge überzieht
- 4. eine Membran, die die Leber überzieht

Frage 57: Die Vererbung von Charakteristiken folgt den Gesetzen von

- 1. Mend
- 2. Mendel
- 3. Mendelsohn
- 4. Mendelsohn-Bartholdy

Frage 58: Die *Wasserführung* eines Flusses ist

1. die Wassermenge angegeben in Kubikmeter pro Sekunde.
2. die Geschwindigkeit des Wassers.
3. die Breite des Flussbetts.
4. eine andere Bezeichnung für „Flussbett“.

Frage 59: Die Maßeinheit des elektrischen Stroms ist

1. W (Watt)
2. V (Volt)
3. A (Ampere)
4. C (Coulomb)

Frage 60: Eis treibt im Wasser, weil

1. es im Unterschied zu Wasser innen hohl ist.
2. es ein niedrigeres Eigengewicht hat als Wasser.
3. es kälter ist als das Wasser.
4. es fest ist und Wasser flüssig.

Der Kommission vorbehalten:

Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung:

..... *Richtige Antworten*

Unterschrift Kommissionsmitglied: _____



Freie Universität Bozen
Libera Università di Bolzano
Università Lìedia de Bulsan

Akademisches Jahr 2019/2020

**Einstufiger Masterstudiengang
Bildungswissenschaften für den Primarbereich**

**Auswahlverfahren – schriftlicher Teil
1. Session**

AUFGABENHEFT MIT ANTWORTEN

Brixen, 08. Mai 2019

SPRACHKOMPETENZ UND LOGISCHES DENKVERMÖGEN

Text 1: „Der Erwerb sprachlicher Kompetenz ist einer der wichtigsten Aspekte der menschlichen Entwicklung und grundlegende Voraussetzung für Kommunikation und damit für den Zugang zur Welt. Die Entwicklung von Sprache und Sprechen stellt einen komplexen, interaktiven und co-konstruktiven Prozess dar, der bereits vor der Geburt beginnt und lebenslang andauert. Der Spracherwerb vollzieht sich vor allem in der Interaktion mit anderen Menschen. Von Anfang an tritt das Kind mit seinem Umfeld in Dialog, und zwar mittels Gestik, Mimik und Lauten. Es lernt Sprache nicht nur über Nachahmung, sondern stellt, zunächst unbewusst, eigenständig Hypothesen darüber auf, wie Sprache aufgebaut ist. Dabei wird dem Prozess des kindlichen Erwerbs der zweiten Sprache und der besonderen Rolle der Erstsprache, als Grundlage für das Erlernen weiterer Sprachen, besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Sprachen bilden sich in einer sozialen Umgebung mit vielfältigen sprachlichen Anregungen und Spielanlässen heraus, die das Lernen über alle Sinne in den Mittelpunkt stellen. Am besten lernt das Kind Sprache im persönlichen Kontakt mit einer ihm zugewandten Bezugsperson und im positiven sozialen Kontakt mit Personen, die ihm wichtig sind. Dabei werden sprachliche Kompetenzen am erfolgreichsten im Zusammenhang mit Handlungen erworben, die für das Kind selbst Sinn ergeben und sein Interesse aufgreifen.“

Aus den Rahmenrichtlinien für den Kindergarten in Südtirol, 2008, S. 32

Frage 1: Was bildet Text 1 zufolge das Fundament für den Erwerb der sprachlichen Kompetenz beim Kind?

1. sinnliche Erfahrungen
2. emotionale Strukturen
3. **Interaktion mit dem Gegenüber**
4. konkretes Tun

Frage 2: Welches Synonym kann für das Adjektiv „unbewusst“ verwendet werden?

1. absichtlich
2. kreativ
3. **intuitiv**
4. verstandesmäßig

Frage 3: Wie kann ein Kind Text 1 zufolge Sprache am besten erwerben?

1. im Kontakt mit anderen Menschen
2. **im persönlichen Kontakt mit einer Bezugsperson**
3. im Umgang mit Kindern einer anderen Muttersprache
4. in der Schule

Frage 4: Laut Text 1 stellt die Entwicklung von Sprache und Sprechen einen komplexen, interaktiven und co-konstruktiven Prozess dar, der bereits vor der Geburt beginnt und lebenslang andauert. Was bedeutet in diesem Zusammenhang co-konstruktiv?

1. über Nachahmung
2. **in der Interaktion mit anderen Menschen**
3. durch die Konstruktion eines Bildungsplanes
4. von Geburt an

Text 2: „Der Unterricht von Bewegung und Sport bietet den Schülerinnen und Schülern Körper-, Bewegungs-, Sport- und Sozialerfahrungen. Das regelmäßige und zielgerichtete Bewegen und Sporttreiben fordert in hohem Maße die harmonische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Dies trägt zum physischen und psychischen Wohlbefinden jedes Einzelnen bei und leistet einen entscheidenden Beitrag zur Lernfähigkeit und Gesundheit der Schülerinnen und Schüler. Der Unterricht ermöglicht vielfältige Körpererfahrungen, bei denen die Schülerinnen und Schüler ihre motorischen Eigenschaften verbessern, sportliche Fertigkeiten erlernen und Bewegungsabläufe ästhetisch gestalten. Die Schülerinnen und Schüler nehmen den eigenen Körper bewusst wahr und setzen sich individuelle Lern- und Leistungsziele. Sie vergleichen und messen sich im Spiel und bei Wettkämpfen und lernen Risiken richtig einzuschätzen. Sie meistern auch schwierige Situationen und gewinnen dadurch Vertrauen zu sich selbst und zu anderen. Sie erfahren Zugehörigkeit und Solidarität, bringen die eigenen Bedürfnisse ein und nehmen Rücksicht auf andere. Die Lehrpersonen gestalten Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten zu bieten, die Lernziele zu erreichen und persönliche Kompetenzen aufzubauen.“

(Rahmenrichtlinien für die Grund- und Mittelschule in Südtirol, 2009, S. 76)

Frage 5: Gemäß dem in Text 2 formulierten Verständnis des Unterrichtsfaches Bewegung und Sport, dient es der Vermittlung vielfältiger Erfahrungen, wie beispielsweise von....

1. **Sozialerfahrungen**
2. Spracherfahrungen
3. mathematischen Erfahrungen
4. musischen Erfahrungen

Frage 6: Gemäß Text 2 führt Unterricht von Sport und Bewegung dazu, dass Schülerinnen und Schüler...

1. mehr Rücksicht auf die eigene Gesundheit nehmen;
2. lernen, Risiken zu vermeiden;
3. lernen, die eigenen Bedürfnisse zurückzustellen;
4. **den eigenen Körper bewusst wahrnehmen.**

Frage 7: Welche positiven Effekte des Unterrichtsfaches Bewegung und Sport werden in Text 2 **NICHT** erwähnt?

1. **Gewichtsreduktion**
2. vielfältige Körpererfahrungen
3. Zugehörigkeit und Solidarität
4. Steigerung des Selbstvertrauens

Frage 8: Was ist in Text 2 mit „motorischen Eigenschaften“ gemeint?

1. das Verstehen der Wirkungsweise eines Motors
2. der Body-Mass-Index
3. **Eigenschaften wie Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Koordination**
4. die Fähigkeit, einen vorgegebenen Rhythmus einzuhalten

Text 3: „Der Unterricht der Naturwissenschaften ist geprägt durch handlungsorientiertes Lernen. Der Kompetenzerwerb erfolgt sowohl durch typische naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen wie Beobachten, Beschreiben, Fragen stellen, Experimente planen und durchführen, Auswerten, Schlussfolgern, Reflektieren, Verknüpfen, Anwenden sowie durch das Erschließen von Phänomenen, Begreifen und Strukturen. Dies erfolgt ausgehend von der Erfahrung mit allen Sinnen und dem Erleben durch das Handeln, vom erworbenen Wissen und Können über das begriffliche Erfassen von Phänomenen der belebten und unbelebten Natur, von Alltagsphänomen hin zum Experiment im Labor und zum abstrakt formalen Denken und Arbeiten der Fachwissenschaft. Lebenswelt und Schulwelt werden dabei eng verbunden und technische und mediale Hilfsmittel zur selbständigen Informationsbeschaffung verwendet. In Experimenten sammeln Schülerinnen und Schüler selbstständig Erfahrungen mit verschiedenen Stoffen und Materialien, integrieren ihr Vorwissen, nutzen verschiedene Informationsquellen und dokumentieren ihr Lernen.“

(Rahmenrichtlinien für die Grund- und Mittelschule in Südtirol, 2009, S. 110)

Frage 9: Im Unterricht der Naturwissenschaften wird gemäß Text 3 ausgegangen unter anderem...

1. von guten Lehrbüchern;
2. vom abstrakt formalen Denken;
3. von klar formulierten Naturgesetzen;
4. **von dem, was Kinder bereits über Naturphänomene wissen.**

Frage 10: Was bedeutet der Begriff handlungsorientiertes Lernen gemäß Text 3 **NICHT**:

1. **Wissensreproduktion**
2. Erlebnisbetontes Lernen
3. Experimentieren
4. Erfahrung mit allen Sinnen und Erleben durch das Handeln

Frage 11: Welches der angegebenen Worte kann als Synonym zur Verwendung von „reflektieren“ (im vierten Satz von Text 3) verwendet werden?

1. erinnern
2. zurückstrahlen
3. **überdenken**
4. spiegeln

Frage 12: Welche der folgenden Aussagen lässt sich aus Text 3 ableiten?

1. Naturwissenschaften lernen Kinder am besten aus Büchern.
2. Naturwissenschaften ist ein schweres Fach.
3. Naturwissenschaften lernen Kinder am besten durch freies Experimentieren.
4. **Für das Lernen von Naturwissenschaften ist eigenes Handeln wichtig.**

Weitere Fragen

Frage 13: Welcher Satz ist **NICHT** korrekt?

1. Wir benötigen deinen Rat.
2. **Wir bedürfen deinen Rat.**
3. Wir brauchen deinen Rat.
4. Wir suchen deinen Rat.

Frage 14: Welche der folgenden Konjunktionen ist eine anreihende (kopulative) Konjunktion:

1. oder
2. doch
3. denn
4. **und**

Frage 15: Welche der folgenden Zeitformen wird **NICHT** mit einem Hilfsverb (Auxiliar) gebildet?

1. **Präteritum**
2. Plusquamperfekt
3. Futur
4. Perfekt

Frage 16: Der Plural von *Praktikum* lautet:

1. **Praktika**
2. Praktikas
3. Praktikums
4. Praktikume

Frage 17: Welcher der folgenden Sätze ist grammatikalisch korrekt:

1. Ohne deinem Rat hätte ich einen Fehler begangen.
2. **Ohne deinen Rat hätte ich einen Fehler begangen.**
3. Ohne deines Rates hätte ich einen Fehler begangen.
4. Ohne deinem Anraten hätte ich einen Fehler begangen.

Frage 18: Welches Verb ist korrekt? Ich ... fertig.

1. habe
2. will
3. **bin**
4. denke

Frage 19: Welcher der unten angeführten Sätze beinhaltet einen Relativsatz?

1. An dem Test haben 1144 Schülerinnen und Schüler teilgenommen.
2. Nachdem der Fragebogen auf Italienisch erstellt worden war, wurde er ins Deutsche übersetzt.
3. **Die Anzahl der Kinder, die zu Hause mit einem der Elternteile Deutsch spricht, ist sehr gering.**
4. Da die Ergebnisse des Hörtests niedriger sind als jene des Lesetests, sollte das Hörtraining in Zukunft intensiviert werden.

Frage 20: Wo ist die Artikelverwendung **FALSCH**?

1. **das Dialekt**
2. die Vokabel
3. der Umlaut
4. der Diphthong

Frage 21: Welches der folgenden Wörter ist ein Synonym zu „physisch“?

1. seelisch
2. **körperlich**
3. funktionell
4. geistig

Frage 22: Welcher der folgenden Sätze enthält **KEIN** Dativobjekt?

1. Die Mutter gibt dem Kind einen Apfel.
2. Dem Kind schmeckt der Apfel.
3. Das Buch gehört der Lehrerin.
4. **Das Buch der Lehrerin stelle ich ins Regal.**

Frage 23: Welches der folgenden Wortpaare beinhaltet einen orthographischen Fehler?

1. Saal - Säle
2. Stange - Stängel
3. **sympatisch - fantastisch**
4. Rhythmus – Typus

Frage 24: Ein Paradox ist

1. eine beschönigende Umschreibung.
2. das Bestreben, alles ins Riesenhafte zu übersteigern.
3. **eine scheinbar widersinnige Aussage, die eine Wahrheit enthält.**
4. ein Gemisch fester Kohlenwasserstoffe.

Frage 25: Welches der folgenden Worte ist ein Synonym für „Impetus“?

1. **Triebkraft**
2. Befehl
3. Staatswesen
4. Bedeutung

Frage 26: *Alle Tierliebhaber sind alt; Klaus ist ein Schachmeister; alle Schachmeister sind alt.* Wenn diese Aussagen wahr sind, welche der vier Antwortmöglichkeiten ist dann logisch folgerichtig gleichfalls wahr?

1. Klaus ist ein Tierliebhaber.
2. **Klaus ist alt.**
3. Alle Tierliebhaber sind Schachmeister.
4. Es gibt mindestens einen Schachmeister, der auch Tierliebhaber ist.

Frage 27: Fügen Sie den gemäß dem hier begonnenen logischen Muster fehlenden Buchstaben hinzu: A D A F A ? A J

1. **H**
2. I
3. L
4. O

Frage 28: *Keine Pflanze hat Flügel. Alle Bäume sind Pflanzen. Deshalb hat ... Flügel.* Welcher Satz ergänzt den Syllogismus in korrekter Weise?

1. keine Pflanze
2. **kein Baum**
3. jede Pflanze
4. fast jede Pflanze

Frage 29: Welche der folgenden Aussagen ist wahr?

1. Im Deutschen gibt es so viele Buchstaben für Vokale wie für Konsonanten.
2. **Im Deutschen sind die Buchstaben für Konsonanten zahlreicher als die für Vokale.**
3. Kein deutsches Wort endet auf einen Vokal.
4. Deutsche Wörter enthalten entweder nur Konsonanten oder nur Vokale.

Frage 30: Welche der vorgeschlagenen Alternativen ergänzt die Äquivalenz richtig:
"Kuh : muhen = Henne : x"?

1. x = rennen
2. x = schlucken
3. **x = glucken**
4. x = gurren

Der Kommission vorbehalten:

Sprachkompetenz und logisches Denkvermögen:

..... Richtige Antworten

Unterschrift Kommissionsmitglied: _____

LITERARISCHE, SOZIALHISTORISCHE, GEOGRAFISCHE BILDUNG

Frage 31: Wer hat den Roman „Der Untertan“ (1908) geschrieben?

1. Friedrich Schiller
2. Johann Wolfgang Goethe
3. **Heinrich Mann**
4. Günter Grass

Frage 32: „Die kleine Meerjungfrau“ ist ein Märchen von...

1. den Gebrüder Grimm
2. Charles Perrault
3. Äsop
4. **H. C. Andersen**

Frage 33: Der anglo-irische Schriftsteller Jonathan Swift hat Folgendes geschrieben:

1. **Gulliver`s Travels**
2. Hamlet
3. Harry Potter
4. Alice in Wonderland

Frage 34: Welche der folgenden Zuordnungen von Autor und Werk ist **FALSCH**?

1. **Marcel Proust, Der Fremde**
2. Franz Kafka, Der Prozess
3. Umberto Eco, Der Name der Rose
4. George Orwell, 1984

Frage 35: Aus welchem literarischen Werk stammt der folgende Auszug:

„Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheueren Ungeziefer verwandelt“...

1. „Rausch der Verwandlung“ von Stefan Zweig
2. **„Die Verwandlung“ von Franz Kafka**
3. „Die Verwandlung der Welt“ von Jürgen Osterhammel
4. „Verwandlung der Mächte“ von Walter Wink

Frage 36: Welcher Südtiroler Autor hat das Gedicht „drohung“ verfasst?

„drohung
ob faust
oder erhobener Zeigefinger
die geste bleibt gleich
solange du die hand nicht aufstust
lass fallen
die drohung
den inhalt deiner hand
leere haende sind
voll guter dinge“

1. Josef Zoderer
2. Claus Gatterer
3. **Norbert C. Kaser**
4. Franz Thaler

Frage 37: Der deutsche Philosoph Karl Marx

1. ist im Jahre 1689 in Trier geboren.
2. hat gemeinsam mit Immanuel Kant das Kommunistische Manifest verfasst.
3. hat gemeinsam mit Lenin die Kommunistische Partei gegründet.
4. **vertrat eine materialistische Geschichtsauffassung.**

Frage 38: Welches für Südtirol nachhaltig entscheidende Ereignis jährt sich 2019 zum 100. Mal?

1. das Ende des 1. Weltkrieges
2. das Optionsabkommen
3. **der Vertrag von Saint-Germain-en-Laye**
4. der Pariser Vertrag

Frage 39: Wo ist das erste Autonomiestatut Südtirols verankert?

1. in den Friedensverträgen nach dem 1. Weltkrieg (1919)
2. im Optionsabkommen (1939)
3. **in der italienischen Verfassung (1946/48)**
4. im Vertrag von Maastricht (1992)

Frage 40: Welches der folgenden Länder war italienische Kolonie:

1. Algerien
2. Ägypten
3. Marokko
4. **Libyen**

Frage 41: 1960 kam die Südtirol-Frage

1. vor die Nato.
2. **vor die Uno.**
3. vor den Internationalen Gerichtshof.
4. vor den EU-Rat.

Frage 42: Die Fläche Südtirols beträgt:

1. ca. 70.000 km²
2. ca. 17.000 km²
3. **ca. 7.000 km²**
4. ca. 700 km²

Frage 43: Die folgenden Länder in Lateinamerika besitzen eine gemeinsame Grenze

1. Argentinien – Peru
2. Venezuela – Chile
3. Kuba – Ecuador
4. **Bolivien – Paraguay**

Frage 44: Die Donau mündet in:

1. das Kaspische Meer
2. das Rote Meer
3. **das Schwarze Meer**
4. das Mittelmeer

Frage 45: In welchem Schloss residiert die Königin von Großbritannien?

- 1. ● **Buckingham Palast**
- 2. ○ Sanssouci
- 3. ○ Versailles
- 4. ○ Westminster Abtei

Der Kommission vorbehalten:

Literarische, sozialhistorische, geografische Bildung:

..... *Richtige Antworten*

Unterschrift Kommissionsmitglied: _____

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE BILDUNG

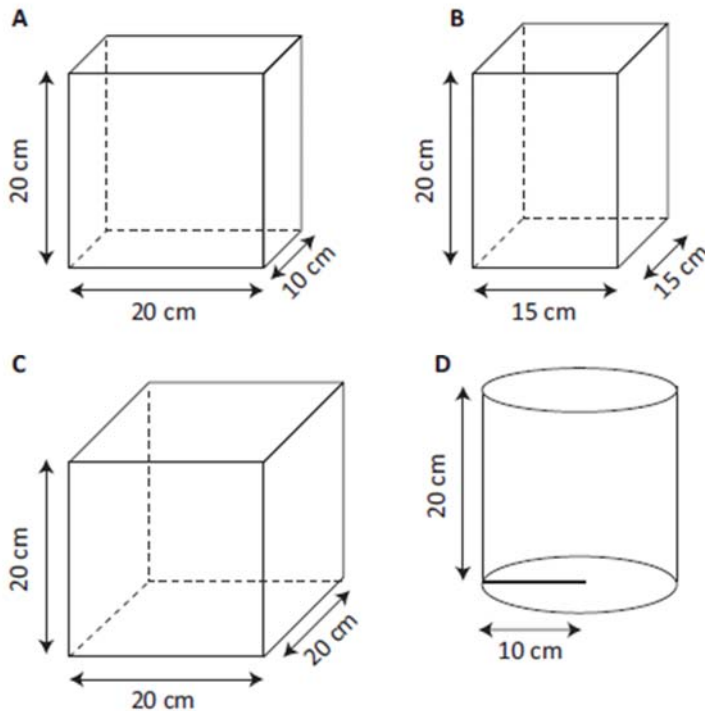
Frage 46: 0,005 ist gleich viel wie

1. $\frac{5}{10}$
2. $\frac{5}{100}$
3. $\frac{5}{1000}$
4. $\frac{5}{10.000}$

Frage 47: Ein Autotransporter kann bis zu 10 Autos transportieren. Wie viele Transporter sind mindestens notwendig, um 62 Autos zu transportieren?

1. 6
2. 7
3. 6,2
4. 10

Frage 48: Wenn man 1 Liter Wasser in die unten skizzierten Behälter A bis D gießt, in welchem Behälter wird der Wasserspiegel dann am höchsten stehen?



1. Im Behälter A
2. Im Behälter B
3. Im Behälter C
4. Im Behälter D

Frage 49: Welchen Umfang hat ein quadratisches Feld von 1 Hektar Fläche?

1. 40 m
2. 100 m
3. 400 m
4. 1000 m

Frage 50: An einer Konferenz nehmen 60 Personen teil. Die Männer sind um 12 mehr als die Frauen. Wie viele Frauen nehmen an der Konferenz teil?

1. 18
2. **24**
3. 42
4. 48

Frage 51: 4 Kinder erläutern ihre Rechenwege zur Lösung der Aufgabe $12 \cdot 15$. Nur einer dieser Rechenwege ist mathematisch zulässig. Welcher?

1. Ich rechne $10 \cdot 10$ und $2 \cdot 5$ und addiere die Ergebnisse!
2. **Ich rechne $10 \cdot 15$ und $2 \cdot 15$ und addiere die Ergebnisse!**
3. Ich rechne $12 \cdot 10$, was rauskommt multipliziere ich mit 5!
4. Ich rechne $10 \cdot 15$, was rauskommt multipliziere ich mit 2!

Frage 52: Welche der folgenden Umwandlungen ist korrekt?

1. $40 \text{ ml} = 4000 \text{ dl}$
2. $40 \text{ ml} = 400 \text{ dl}$
3. $40 \text{ ml} = 4 \text{ dl}$
4. **$40 \text{ ml} = 0,4 \text{ dl}$**

Frage 53: Was ist am meisten Geld?

1. **2 Drittel von 6000 Euro**
2. 66 % von 6000 Euro
3. 6 Zehntel von 6000 Euro
4. 600 Tausendstel von 6000 Euro

Frage 54: Welche Substanzen sammeln Bienen von Pflanzenblüten ab?

1. Pollen und Honig
2. **Nektar und Pollen**
3. Propolis und Nektar
4. Gelée royale und Pollen

Frage 55: Nervenfasern, die von Rezeptoren aufgenommene Informationen zum Zentralnervensystem übertragen, heißen

1. immanent
2. **afferent**
3. konsistent
4. intrinsisch

Frage 56: Was ist das Brustfell?

1. **eine Membran, die die Lungen überzieht**
2. eine Membran, die die Rippen überzieht
3. eine Membran, die das Auge überzieht
4. eine Membran, die die Leber überzieht

Frage 57: Die Vererbung von Charakteristiken folgt den Gesetzen von

1. Mend
2. **Mendel**
3. Mendelsohn
4. Mendelsohn-Bartholdy

Frage 58: Die *Wasserführung* eines Flusses ist

1. **die Wassermenge angegeben in Kubikmeter pro Sekunde.**
2. die Geschwindigkeit des Wassers.
3. die Breite des Flussbetts.
4. eine andere Bezeichnung für „Flussbett“.

Frage 59: Die Maßeinheit des elektrischen Stroms ist

1. W (Watt)
2. V (Volt)
3. **A (Ampere)**
4. C (Coulomb)

Frage 60: Eis treibt im Wasser, weil

1. es im Unterschied zu Wasser innen hohl ist.
2. **es ein niedrigeres Eigengewicht hat als Wasser.**
3. es kälter ist als das Wasser.
4. es fest ist und Wasser flüssig.

Der Kommission vorbehalten:

Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung:

..... *Richtige Antworten*

Unterschrift Kommissionsmitglied: _____